



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Vorbereitung Zu der H. Communion/ Oder das Grosse Communion-Buch

Dirckinck, Johann

Cöllen, 1700

5. Vorbereitung und Dancksagung für das Christfest.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55012](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55012)

# V. Vorbereitung

## Zu der H. Communion.

Zu gebrauchen von dem heiligen  
Schriffest an bis Viechtmeß.

Gehe zu Christo / als dem wahren  
Salomon und Lehrmeister der Tugend:  
laut der Wort:

Einer ist ewer Meister Christus.  
Matth. 23.

### 1. Auffmunterung zur Andacht.

O Mein Seel! wann der hochweise  
König Salomon sieben ganze Jahr  
zugebracht in Erbauung des Tempels/  
den er dergestalt gezieret / daß alles mit  
dem reinsten Gold bekleidet war / damit  
die Bundeslade darin gesetzt würde / wie  
wirstu dich müssen aufstapffiren / mit  
was für Gold der Liebe / und edlen Stei-  
nen allerhand Tugenden wirstu dich / der  
du ein Tempel Gottes bist / zieren müß-  
sen? da in dir nicht die Arch des Bundes  
sonderen der H. Erz dieser Archen / Gott  
selbst

selbst wird gesetzt werden! O Jesu/ wie werde ich dich dörffen in meinen Tempel hineinführen / der kaum ein halbes Stündlein in der Andacht weiß recht zuzubringen.

O H. Joannes ein Vorläuffer des HERN / du bist kommen den Weg des HERN zu bereiten; bereite auch meine Seel / mach alles ungleich eben / damit ich meinen Heiland gebührlich empfangen. Du auch O Jesu bereite selbst deine Wohnung / ziere meine Seel mit Gerechtigkeit / Barmherzigkeit und Wahrheit: Dann Gerechtigkeit und Wahrheit werden fürgehen vor deinem Angesicht. Psal. 88. 15.

## 2. Demuth.

Meine Seel laß uns nach Bethlehchem gehen / und dieses Geschicht sehen / das uns der HERN hat kund gethan; laß uns auch anhören / was er redet und uns lehre: dann der Stall ist eine hohe Schul / die Krippe ist die Cangel / das Kind ist ein Lehrmeister der Gerechtigkeit:

tigkeit: nicht mit Worten/sonderen mit  
Exempelen uns zuruffend : Lernet von  
mir/ dann ich bin sanftmüthig und von  
Herzen demüthig. Matth. II 29.

O allerdemüthigster Lehrmeister!  
gleich wie du im Stall alle deine Hoch-  
heit und Herzligkeit bedeckest / und also  
uns die vollkommenste Demuth lehrest;  
eben also hältst du uns vor in dem H. Sa-  
crament ein hohe Lection der Demuth/  
in dem du alle deine Majestät und Hoch-  
heit verbirgst. Ach verlenhe mir Gnad  
diese Lection wohl zu fassen/meine Nich-  
tigkeit erkennen / die Welt verachten/  
alle hohe Ehr fliehen/ein demüthiges ver-  
borgenes Leben führen ; damit in der  
Schul der Demuth/wie der Meister ist/  
also sey sein Lehrjünger.

### 3. Glaub.

O Jesu du göttlicher Meister! wir  
wissen/daß du warhafft bist/und leh-  
rest den Weg Gottes in der Warheit:  
lehre mich doch den Weg der Warheit/  
und sonderlich lehre mich recht glauben.  
Der Glaub kommt auß dem Gehör /  
spricht dein Apostel / das Gehör aber  
durch

Durch dein Wort; siehe ich höre dein Wort: Mein Fleisch ist wahrhaftig eine Speiß/ und mein Blut ist wahrhaftig ein Trank. Joan. 6. Diesen deinen Worten glaub ich O H Erz/ dann du bist die ewige Wahrheit; Es kommt mir auch dieses nicht seltsam vor: dann gleich wie ich glaube / daß durch eine wunderbare Vereinigung / Krafft des H. Geists / das Wort sey Fleisch worden: also glaub ich auch / daß durch eine wunderbare Wandlung / durch deine Allmacht das Brodt sey in deinen Leib verändert worden. Ich glaub / O H Erz/ ich glaub dieses västiglich / hilf und stärck meinen Glauben / damit ich für diese Catholische Wahrheit mein Blut möge vergiessen.

#### 4. Verlangen.

O Höchstgewünschter Jesu! lehre mich / und erkünde in mir ein überaus hitziges Verlangen zu dir / gleich wie so viel Heilige unauffhörlich nach deiner Ankunfft in dem H. Sacrament verlangt haben. Und solte ich nicht ein hefftiges Verlangen tragen zu dir / O H Erz

Herr JEsu! Ich bin blind / du bist das  
Licht: ich bin arm / du bist ein Schatz: ich  
bin hungerich / du bist die Speiß: ich bin  
unwissend / du bist der Lehrmeister: ach!  
lehre mich derowegen nach dir herzlich  
verlangen / dich inbrünstiglich lieben / dich  
eifrig suchen / und glücklich finden.

Du ladest mich so freundlich ein / und  
ich sol mich weigern zu kommen? du  
sprichst durch den Propheten: O ihr alle  
die dürstig seyd / kommet zue Wässern:  
und ihr / welche kein Geldt habt / kom-  
met / kauft und esset. Lieber kommet  
doch / und kauft ohne Geld und Werth /  
Wein und Milch. Isaia 55. 1. O frey-  
gebiger Heyland / du bist das lebendige  
Wasser / mich dürstet nach dir / ach lesehe  
meinen Durst / damit mich nicht wieder-  
umb dürste: du bist das wahre Himmel-  
Brodt / mich hungert / stille meinen  
Hunger.

Mich verlangest nach dieser so guter  
und schöner Speiß / zu dem Korn der  
Auserwehltten. Dann was hastu guts /  
und was hastu guts / dann den Weiz  
der Auserwehltten / und den Wein  
der Jungfrauen. Zacharia 9. 17. O  
JEsu!

**J**esu / verleyhe mir diesen Weizen / da-  
 mit dein Korn werde / und unter deine  
 Außerwehlte gezehlet werde. Schenck  
 mir diesen Wein / der alle böse Gelüsten in  
 mir auflösche. Gib mir diese Milch /  
 welche mich ernehre / und durch ihre Süß-  
 sigkeit / von der Welt und fleischlichen  
 Begierden gänzlich abziehe.

### 5. Hoffnung.

**I**ch komm zu dir / O Jesu / meine  
 Hoffnung und Zuflucht / damit du in  
 mir das Vertrauen zu dir vermehrest  
 und mich beständige Tugenden lehrest.  
 O unendliche Gütigkeit du bist herabge-  
 stiegen vom Himmel in den Stall / damit  
 du uns erhöhst von der Erden zum  
 Himmel. Du ligst zwischen Ochs und  
 Esel / uns zu führen zu der Gesellschaft  
 der Engel: du speisest uns mit dem Him-  
 mel-Brod in dieser Pilgerschafft / da-  
 mit du uns dermahlen eins erquickest  
 mit dem Bach der Wollust in der Ewig-  
 keit ; damit wir gestärcket / hürtiger zu  
 diesem von Honig und Milch fließenden  
 Land eilen.

O Jesu! unser Herz und Heyland:

Zeig

Zeig  
 und g  
 Verle  
 ser über  
 heut  
 Blut/  
 ein her  
 Englis  
 die leib  
 dem Le  
 natürli  
 Tugend  
 O m  
 von dir  
 warte u  
 wie die  
 Lebensg  
 seynd  
 wolle d  
 Leibs u  
 ster nich  
 übernat  
 chen Leb  
 Erleuch  
 lische  
 Prophe  
 Tugend

Zeig uns deine Barmherzigkeit /  
und gib uns dein Heyl. Psalm. 84. 8.  
Verleih uns dieses Himmelbrodt; un-  
ser übernatürlich täglich Brodt gib uns  
heut / nemblich dein 5. Fleisch und  
Blut / und Gottheit: damit wir hiedurch  
ein heroisch Gemüth schöpfen / und ein  
Englich Leben führen; daß gleich wie  
die leibliche Speiß ihre Eigenschafften  
dem Leib eintrückt / also auch diese über-  
natürliche Speiß uns deine göttliche  
Tugenden ertheile.

O meine Hoffnung / diß ist / was ich  
von dir bey dieser 5. Communion er-  
warte und demüthig begehre / daß gleich  
wie die leibliche Speiß und Tranck die  
Lebensgeister mittheilt / so nothwendig  
seynd zu natürlichen Wercken / also  
wolle die Speiß und Tranck deines  
Leibs und Bluts in mir erwecken Geis-  
ter nicht eines menschlichen / sondern  
übernatürlichen und gleichfals göttli-  
chen Lebens / nemblich Einsprechen und  
Erleuchtungen / durch welche ich himm-  
liche Werck verrichte / und wie der  
Prophet Elias gestärcket / von einer  
Tugend gehe in die andere / biß ich zum  
Berg

Berg Horeb / zum Gipffel der Vollkommenheit gelange.

### 6. Gehorsamb.

**O** Himmlischer Lehrmeister und Spiegel der Vollkommenheit / der du vom Himmel kommen bist / nicht deinen / sondern deines Vatters Willen zu thun / was vollkommenen Gehorsam lehrest / in dem du auff des Priesters Wort vom Himmel dich herablassest / und unter den Gestalten Brodts und Weins dich stelltest : dieser Gehorsam ist geschwind / dann du nicht ein augenblick verweilest : er ist gemein / dann er erstreckt sich zu allen Priesteren / zu allen Orten und Zeiten. Es ist beständig / bis zum End der Welt / obwohl du zu Zeiten ungebührlich tractiret werdest. **O** wunderbarlicher Gehorsamb!

**O** liebster Meister ! mich verlangest dich in mein Haus auffzunehmen / wie Martha / damit du selbiges in eine Bethania / das ist / in ein Haus des Gehorsams veränderest / darin ich mit Maria Magdalena dein Wort anhöre / und im Geist erquicket werde. Komm der halben  
und

und  
samb  
Obri  
Verf  
bestä  
mit d  
Geho

**O** tie  
lichen  
weisen  
wissen  
speiser  
Kran  
dem G  
das zu  
sten / se  
leren  
ist / der  
nur B  
eine H  
**O** barmh  
mein e  
sonder

am S. Christoff.

323

und lehre mich vollkommenen Gehorsamb. Gib mir / daß ich dir und meiner Obrigkeit schleunig gehorsame / ohne Verschub / völich / ohne Widersprach / beständig bis zum End des Lebens / daß mit du in mir als in einem Haus des Gehorsambs mit Freuden verbleibest.

### 7. Barmhertzigkeit.

O Barmhertzigster Heyland ! wie tieff hastu dich ernidriget / uns sterblichen Menschen Barmhertzigkeit zu erweisen / und gütiglich zu helfen? die Unwissende zu lehren / die Hungerige zu speisen / die dürstige zu träncken / die Krancken zu besuchen / die Nackende mit dem Gnaden-Kleyd zu bekleiden? und das zwar nicht allein Königen und Fürsten / sondern auch den geringsten Bettleren ; und was mehr zu verwunderen ist / den Sünderen / bey ihnen / wann sie nur Buß thun / verbleibend / die zu vor eine Herberg waren der leidigen Teuffel.

O guter Meister ! O in Wahrheit barmhertziger und milder HErr / erweiche mein eisenhartes Herz / und thu ihm ein sonderbares Mitleiden gegen die Dürstigen

tigen

tigen eintrucken; daß gleich wie du mir in diesem H. Sacrament mir armseligen Menschen so grosse Barmherzigkeit erzeigst / also auch ich meinem Nebenmenschen selbige erzeige / die Seligkeit und Barmherzigkeit zu erlangen: dann du hast gesprochen: Selig seynd die barmherzigen / dann sie werden Barmherzigkeit erlangen. Matth. 5.

### 8. Lieb.

**G**ehhe ich komm jek zu dir / O allerliebster Meister! und durch das liebe reiche Hertz deiner süßen Mutter bitte ich dich / lehre mich doch dich von ganzem Herzen lieben. Es ist zwar ein über auß grosses Werck der Lieb gewesen / daß du vom hohen Himmel herabgestiegen / und unsere menschliche Natur angenommen / damit du uns vom ewigen Todt errettetest. Aber kein geringere Barmherzigkeit / daß du uns dein Fleisch und Blut zur Speiß und Trancck gegeben: dann in jenem hast angenommen unsere Menschheit / in diesem schenckstu uns auch die Gottheit. Derowegen / O gütigster JEsu! lehre mich / dich auß ganzem Gemüth

mät  
deine  
genli  
O  
Herz  
bitte  
derba  
heit si  
bende  
deiner  
deinen  
an Tu  
an Lieb  
liches  
nie erl  
dich au  
Kräfte  
9.  
O Al  
ter  
rerin de  
Andach  
Sacram  
vorzeite  
gangen  
Gaben

müth und auß allen Kräfften lieben/und  
deine allzugroffe Lieb mit möglicher Ge-  
genlieb vergelten.

O süffester JESU! dich liebe ich von  
Herzen über alle Ding / und du hingegen  
bitte ich / liebe mich / und erzeige mir son-  
derbare Lieb: weilen aber die Liebe Gleich-  
heit findet oder macht zwischen den Lie-  
benden und Geliebten; mach mich nach  
deinem Verlangen einen Mann nach  
deinem Herzen / klein an Demuth / groß  
an Tugend / an Reinigkeit einen Engel/  
an Liebe einen Seraphiner. O du gött-  
liches Feuer / so da allzeit brennest / und  
nie erlöschest / zünde mich an / damit ich  
dich auß ganzem Gemüth und auß allen  
Kräfften liebe.

### 9. Anruffung der Heiligen.

O Allerheiligste Jungfrau und Mut-  
ter Gottes Maria / ein Sitz und Leh-  
rerin der Weißheit / lehre mich mit solcher  
Andacht / Reuerenz und Liebe zu dem H.  
Sacrament hinzugehen / gleich wie du  
vorzeiten zu der Krippen des H. Erin-  
gangen / damit ich seiner Gnaden und  
Gaben theilhaftig werde. Amen.

P

D

O mein heiliger Schützengel / und ihre  
heilige Engel die bey Christi Geburt  
Gott in der Höhe Lob gesungen / stehet  
mir bey / auff daß ich Jesum nicht mit  
Windeln / sondern mit den Gestalten  
des Brodes bedeckt finden / und mit den  
Hirten der grossen von euch verkündigten  
Freud theilhaftig werden möge. Amen.

Stehe mir auch bey / O Heiliger V.  
damit ich den geböhrnen Heyland der  
Welt / mit solchem Liecht des Ver-  
stands / und erkündung des Willens  
und überfluß geistlicher Freud empfangen  
gleich wie du bey Lebzeiten ihn empfan-  
gen hast. Durch Christum unseren  
Herrn. Amen.

Bilde dir vor / als thättestu dich hören und  
communiciren im Stall zu Bethlehem / in Ge-  
genwart der allerseeligsten Jungfrauen / Jo-  
seph / der Engelen / Hirten und dreien Königen  
Werde anbey wie diese alle ihre Augen auff Chris-  
tum schlagen / himmlische Weisheit von  
ihm als ihrem Lehrmeister zu erler-  
nen : und folge ihnen nach.



V. Danck